

## Kartoffeln und ein Fass Bier

*Es hat sich durchaus gelohnt, am Fantreffen der „Neidensteiner Fohlen“ teilzunehmen*

**Neidenstein.** (bju) „Wenigstens ein kleiner Erfolg“, so das Fazit vieler Mönchengladbach-Fans nach der Nullnummer bei eiskalten Temperaturen in der Rhein-Neckar-Arena. Schließlich ist die TSG 1899 Hoffenheim der Angstgegner der Elf vom Niederrhein. Ebenso konnte man das 5. Fantreffen der „Neidensteiner Fohlen“ bezeichnen, die vor dem Spiel in die Halle des SV Neidenstein eingeladen hatten. „An einem Ausschank von Altbier im Freien war bei diesem Wetter nicht zu denken“, so Henning Zapf, einer der Organisatoren. Und so war es ein Kommen und Gehen von Gladbach-Fans, die vor allem aus dem Umkreis auf ein Bier und eine Wurst vorbeischaute. Aber auch aus Hameln war eine Gruppe angereist. Drei andere liebten sich sogar mit dem Taxi vorfahren – sie kamen direkt aus Sulzfeld.

Einer der Ersten war am späten Vormittag Matthias „Matthes“ Neumann vom Fan-Projekt, der einzigen von Borussia anerkannten Dachorganisation und Interessenvertretung aller Gladbach-Fans. „Auch wenn nicht so viele Fans gekommen sind wie in den letzten Jahren, ist das bemerkenswert, was so ein kleiner Fanclub hier auf die Beine stellt“, lobte er. Davon lebe die Fankultur in ei-

nem Verein. Natürlich spiele auch das Wetter eine Rolle. „Da will man schnell zum Stadion.“ Rund 60 Fans waren zeitweise vor Ort. Das war es aber auch schon. „Viele fahren zum Rheinderby gegen Fortuna am kommenden Spieltag“, weiß „Matthes“ zu berichten. Beim letzten Treffen waren noch zwei Busse aus Laupheim und dem Odenwald angereist, die diese Tour nach Sinsheim dieses Mal nicht angeboten hatten. Dennoch zeigte sich der Neidensteiner Fanclub nicht unzufrieden, auch weil der Aufwand sich in Grenzen halten würde.

Und während auf der Leinwand Bilder aus den glorreichen 70er Jahren flimmerten und sich so mancher über den Standfußball dieser Zeit amüsierte, fachsimpelte man bei Kaffee und Kuchen oder einem Becher Glühwein über die schönste Nebensache der Welt. Ein Fass Bier und ein Sack Kartoffeln gab es dann noch für die Anhänger aus Hameln für die weiteste Anreise, und mit neun Personen wurde auch

die größte Fanschar geehrt.

Es gäbe eigentlich nur einen Grund, der ein zukünftiges Fantreffen verhindern würde, so die „Neidensteiner Fohlen“. „Wenn Hoffenheim und Gladbach in unterschiedlichen Ligen spielen, macht das natürlich keinen Sinn mehr“, ergänzt der Fanbeauftragte „Matthes“ Neumann.



Henning Zapf von den „Neidensteiner Fohlen“ (Mitte) ehrt Fans aus Hameln für die weiteste Anreise und die größte Fangruppe. Foto: Jürriens